

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 5: **Knappheit = Austérité = Austerity**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

101./68. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Verlag Werk AG
werk, bauen + wohnen
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband

BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung

Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination

Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung

Art Direction
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Bütler
und Marina Brugger

Redaktionskommission

Astrid Stauffer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Dorothee Huber
Jakob Steib
Felix Wettstein

Druckvorstufe / Druck

galledia ag, Zürich
galledia ag, Flawil

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Wettbewerbe: Tanja Reimer

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung

print-ad kretz gmbh
Tramstrasse 11
Postfach
CH-8708 Männedorf
T +41 44 924 20 70
F +41 44 924 20 79
inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung

galledia verlag ag
Burgauerstrasse 50
CH-9230 Flawil
T +41 58 344 95 28
F +41 58 344 97 83
abo.wbw@galledia.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Das Abonnement ist jederzeit auf das bezahlte Laufzeitende kündbar. Die Kündigung kann schriftlich per Brief, Fax und E-Mail sowie telefonisch erfolgen. Eine vorzeitige Auflösung mit Rückzahlung des Guthabens ist nicht möglich. Wir können jedoch die Zustellung des Hefts an eine Person Ihrer Wahl bis zum Ablauf des Abonnements veranlassen.

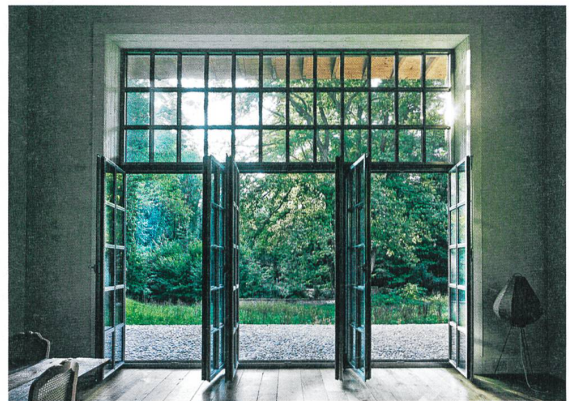


Bild: Valentin Jeck

Villa

Der Juni bringt ein Heft zum Überfluss: an Geld, Einfluss und Raum. Es ist das dritte Heft in einer Folge zum Wohnen; nach einem Blick in die Kernstadt und einer Ausgabe zur Agglomeration (wbw 11–2013 und 9–2014) untersuchen wir, was von der ursprünglichen Idee des Anwesens jenseits der Stadtmauern übriggeblieben ist. Wie hat sich das Konzept der Villa unter den Vorzeichen der Globalisierung verändert? Auf der Suche nach Antworten schauen wir auf die Beziehungen von Bauherrschaft und Architekten, Baukörpern und Landschaft sowie Öffentlichkeit und privatem Raum. Wir zeigen Bauten zwischen kultiviertem Mainstream und radikaler Individualisierung, die das Wohnen als Futteral der Bewohner verstehen oder sie in eine Art Enklave des guten Glücks betten.

La Villa

Après un cahier sur l'architecture de la pénurie et de la crise, juin vous en amène un sur l'abondance: d'argent, d'influence et d'espace. Il s'agit du troisième cahier d'une série sur l'habitat; après un regard porté sur le noyau urbain et une édition consacrée à l'habitat en agglomération (wbw 11–2013 et 9–2014), nous examinerons ce qui reste de l'idée originelle de propriété au-delà des murs de la ville. Comment le concept de villa s'est-il transformé sous les signes de la mondialisation? Dans notre recherche de réponses, nous nous pencherons sur les relations entre maîtres d'ouvrage et architectes, entre corps de bâtiments et paysage ainsi qu'entre espace privé et public. Nous montrerons des constructions qui se situent entre le courant culturel dominant et une individualisation radicale qui conçoit le fait d'habiter comme une seconde peau des habitants.

The Villa

In June we turn our attention to abundance: of money, influence and space. This is the third consecutive issue on housing; after an examination of the core city and an issue devoted to living in the agglomeration (wbw 11–2013 and 9–2014 respectively) we now try to discover what has survived of the original idea of a residence outside the city walls. How has the concept of the villa changed in times of globalisation? In our search for answers we look at the relationships between clients and architects, building volumes and landscape, as well as the public realm and private space. We show buildings between cultivated mainstream and radical individualisation, which understand housing as a protective case for the residents or embed them in a kind of enclave of good fortune happiness.